

Hintergrund gestanden hat. Es sei daher versucht, im Folgenden, ausgehend von den wissenschaftsgeschichtlich relevanten Editionen, einen Blick auf die Überlieferungsgeschichte der *Vita Findani* zu werfen, auf die mittelalterlichen Handschriften und ihre Filiation, auf frühneuzeitliche Gelehrtenabschriften und zum Schluß auf die Änderung des Textes, die Findan zum „princeps Laginiaie“ macht.

1. Zu den Editionen

Die am Anfang stehende Edition Goldasts² von 1606 stützte sich allein auf die Handschrift der Bibliotheca Vadiana zu St. Gallen (in unserer Zählung A 1); Mabillon³ bot einen Abdruck des Goldast-Textes. Demgegenüber konnten die in der Bibliotheca Hagiographica Latina genannten kurzen Excerpte bei Gononus⁴ und in den *Acta Sanctorum* der Bollandisten⁵ außer Betracht bleiben; die letzteren sollten nur der Erläuterung der *Vita S. Blasii* dienen. Dagegen besaß das Editionsmanuskript, das der Rheinauer Stiftsarchivar P. Mauritius Hohenbaum van der Meer (1718–1795)⁶ im Jahre 1770 den Bollandisten für die *Acta Sanctorum* eingereicht hatte, besonderen Wert, da es auf einer Tradition gelehrter Beschäftigung mit Findan sowie auf dem ausgezeichneten Wissen des Autors über die Rheinauer Geschichte beruhte. Es konnte infolge der Aufhebung des Jesuitenordens (1773) in den

² BHL 2982. – Melchior Goldast von Haiminsfeld, *Scriptores rerum Alemannicarum* 1, erschien erstmals 1606; ich benutzte die 2. Auflage, den einbändigen Druck des ursprünglich in 3 Bänden erschienenen Werkes, aber mit gesonderter Paginierung gemäß den 3 Bänden, Frankfurt, bei Johann Martin Porssius 1661, S. 204–207 (Bd. 1); dazu vgl. ebd. S. 141, S. 254.

³ Jean Mabillon, *Acta Sanctorum ordinis Sancti Benedicti* 4, 1 (Paris 1677) S. 378–382.

⁴ Benedictus Gononus, *Vitae et sententiae patrum Occidentis* (Lugduni 1625) App. S. 455–456.

⁵ *Acta SS. Februarii* 1 (Antwerpen 1684) S. 336, Nr. 39–41; Angaben über die benutzte Edition fehlen.

⁶ Über diesen vgl. Rudolf Henggeler, *Die Geschichtsschreibung im Stifte Rheinau*, Zs. f. Schweizer. KG 21 (1927) S. 194–208, S. 296–307, hier S. 196 f., S. 202 f., S. 300 f., S. 302, S. 305 f.; ders., *Professbuch der Benediktinerabteien Pfäfers, Rheinau, Fischingen* (Monasticon Benedictinum Helvetiae 2, 1931) S. 326–333, S. 380–402; Johann Georg Mayer, *Leben u. Schriften des Pater Moritz Hohenbaum van der Meer*, Freiburger Diöcesan-Archiv 11 (1877) S. 1–34; ein Nachtrag: Joseph Bader, ebd. 12 (1878) S. 189–201; Franz Joseph Mone, *Quellensammlung der badischen Landesgeschichte* 1 (1848) S. (80)–(84); Gall Heer, *Johannes Mabillon und die Schweizer Benediktiner. Ein Beitrag zur Geschichte der historischen Quellenforschung im 17. und 18. Jh.* (1938) S. 368–373.